

# Guidance

---

## IN MENTORING WE TRUST



# VORWORT

## 01

Akademisch

## 02

Beruflich

## 03

Extracurricular

# VORWORT

---

# WARUM GUIDANCE?

Wenn zu Beginn jedes Studienjahres neue Mentees dem Guidance Netzwerk beitreten, so tritt bemerkenswerterweise eine spezielle Frage besonders häufig auf: **„Wie werde ich als Studierende/r interessant für die attraktivsten Arbeitgeber in den unterschiedlichsten Branchen?“**

Nun ja, unsere Antwortversuche waren anfangs relativ ausschweifend und mündeten in diversen Monologen. Grund genug dem ein Ende zu setzen und den Guidance Career Framework zu entwickeln. Wenn uns unsere Mentees nun die gleiche Frage stellen, so antworten wir: „Sieh zu, dass du nachhaltige Referenzen für die akademische, berufliche sowie extracurriculare Dimension sammelst!“

*Disclaimer: Das von uns entwickelte Konzepte basiert rein auf den Erfahrungen unser Mitglieder (primär aus wirtschaftlichen Studiengängen), die im Rahmen einer Brainstorming-Session zu einem Konstrukt gegossen wurde. Wir erheben weder den Anspruch damit einen universell gültigen noch absolut neuen Ansatz entwickelt zu haben.*



# 01 **AKADEMISCH**

1.1. **STUDIENERFOLG**

1.2. **TARGET UNI**

1.3. **STUDIENDAUER & NOTEN**

1.4. **AUSLANDSSEMESTER**



# 1.1.

# STUDIENERFOLG



# 1.1. STUDIENERFOLG

Studienerfolg bedeutet für jeden Studierenden etwas anderes. Am Anfang des Studiums ist man mit Sicherheit noch am motiviertesten und möchte immer und überall sein Bestes geben.

Gute Noten, in Mindeststudienzeit abschließen und die meisten Punkte auf Gruppenprojekte. Googlet man Studienerfolg liefert einem Wikipedia folgende Erklärung: **„Studienerfolg stellt sich in diesem Sinne als die Beendigung des Studiums ohne Ab- oder Unterbruch oder Fachwechsel in der vorgesehenen oder der Regelstudienzeit mit mindestens ‚Ausreichend‘ im Abschlusszeugnis“ dar.**“

Mindestens ausreichend, oder mit wenig Input den bestmöglichen Erfolg zu erzielen ist für deinen Studienerfolg nicht sonderlich hilfreich. An folgenden Leistungsparametern kannst du dich aus unserer Sicht im akademischen Leben messen, ganz nach dem Motto: **„Don't hate the player, hate the game!“**

1. Summe der Notenschnitte von Matura, Bachelor und Master  $< 5$
2. Top 1-15% in der Kohorte
3. Mindeststudienzeit optimal, +1 Semester Toleranz bei Auslandssemester oder extracurricularen Aktivitäten
4. Je nach angestrebter Branche Wahl von entsprechenden Spezialisierungen

**1.2.**

# TARGET UNI







# 1.2. TARGET UNI

Die Wahl der Universität ist bereits schon zu Schulzeiten ein präsent Thema. Welche Hochschule bietet mir wohl die besten Einstiegschancen? Wo erhalte ich die für mich beste Ausbildung? Zugegebenermaßen bietet das Thema Target Uni einen durchaus flexiblen Diskussionspielraum.

Es scheint uns daher notwendig nähere Inhalte in einem Q&A aufzubereiten:

## Was ist eine Target Uni?

Target Unis sind in der Wirtschaft besonders angesehene Universitäten. Erkennbar unter anderem durch Ranking-Erfolge, Akkreditierungen und besonders aktive Alumni-Netzwerke. Fakt ist, mit einem Abschluss an einer Target Uni stichst du aus der Masse der Bewerber\*innen heraus.

Außerdem gilt jede/r, der/die an einer Target Uni studiert hat als **motiviert**, **ehrgeizig** und **fokussiert**. Einige der Target Unis haben ganz konkrete Aufnahmeprozesse für ihre Studienplätze, sodass bereits zu Beginn nur die Besten der Besten zugelassen werden.

## Komme ich mit einer Target Uni alleine in die Strategieberatung und ins Investment Banking?

Nur weil du an einer Target Uni studierst, reicht das aus unserer Sicht nicht aus, um alle notwendigen Profilvoraussetzungen zu erfüllen. Du solltest also auch im beruflichen sowie extracurricularen Feld an dir arbeiten.



## **Werden mir an einer Target Uni zwangsläufig bessere Inhalte vermittelt werden?**

Nein nicht unbedingt, weitläufig wird jedoch (berechtigt oder nicht) angenommen, dass der Wettbewerb sowie die Leistungsbereitschaft anders einzustufen sind.

## **Ich traue diesen ganzen Rankings nicht, wie kann ich herausfinden ob ich an einer Target Uni studiere?**

Aus unserer Sicht gibt es eine relativ pragmatische Methode, um diese Frage zu beantworten. Nimm dir ein paar Stunden, am besten an einem verregneten Sonntag Zeit, und erstelle eine Liste an für dich interessanten bzw. renommierten Arbeitgebern. Widme dich nun der Plattform LinkedIn und überprüfe wie viele Personen der selektierten Unternehmen an deiner Hochschule studiert haben. Setz die Zahl in Verhältnis und Relation zu anderen Universitäten, du solltest nun in der Lage sein diese Frage für dich selbst zu beantworten.

## **Was soll ich tun, wenn ich an keiner Target Uni studiere?**

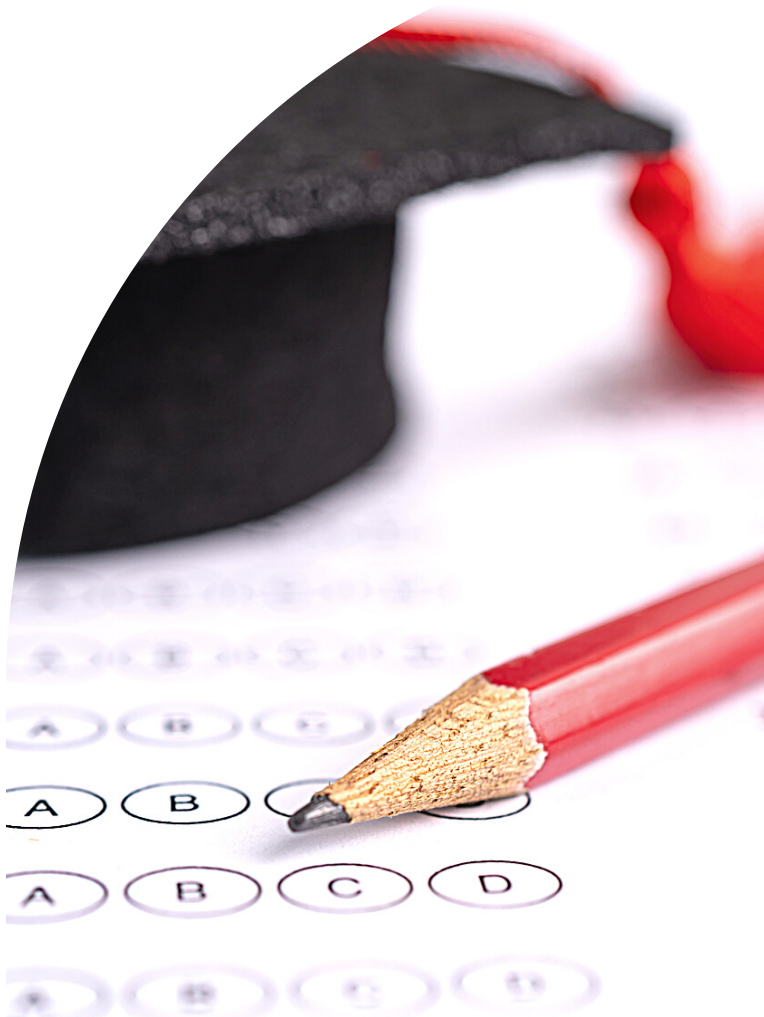
Zunächst mal ist das absolut keine Tragödie. Kompensiere diesen Aspekt, indem du in anderen Bereichen, etwa extracurriculares Engagement, zeigst, dass du die extra Meile gehst.

## **Welche Vorteile bietet mir eine Target Uni?**

Die Vorteile einer Target Uni können vielseitig ausgelegt werden. Am stärksten überwiegt wohl die Tatsache, dass Studierende bei der Einladung zu Interviews tendenziell qualifizierter eingestuft werden.

**1.3.**

# **STUDIENDAUER & NOTEN**



# 1.3. STUDIENDAUER & NOTEN

Ist die Wahl der Uni und der Studienplatz gesichert, kommt das nächste wichtige Thema:

## Die Studiendauer und der Notenschnitt.

Gerade in wirtschaftlichen Massenstudiengängen wie BWL müssen Studierende in der Lage sein aus der Menge herauszustechen, um im weiteren Verlauf des Studiums bzw. beim Berufseinstieg gute Karten zu haben. Denn meist kommen bei Aufnahmeverfahren für **Spezialisierungen**, weiterführenden **Studien**, **Praktika** oder im **Berufseinstieg** auf einen Platz mehrere Bewerber\*innen. Um das Auswahlverfahren möglichst objektiv zu gestalten zu können stellen einige Hochschulen „Rankings“ aus, welche es ermöglicht je nach Art der Rangliste die Studierenden den Notendurchschnitt, die Studiendauer oder eine **Kombination aus beidem** zu bewerten.

Damit euch im weiteren Verlauf eurer akademischen oder beruflichen Karriere alle Türen offen stehen gibt es hier ein paar Tipps, um mit guten Noten aber auch rasch durch das Studium zu gelangen.

Kurz vor jedem Semesterstart, speziell aber vor dem ersten Semester ist es essenziell einen Semesterplan zu erstellen. Hier ist es besonders hilfreich, wenn ihr euch von einem erfolgreichen höhersemestrigen Studierenden beraten lassen könnt, welcher das gleiche Studium wie ihr besucht (hat). Nutzt dafür etwaige Kontakte bzw. erkundigt euch, ob eure Hochschule eine Fördergruppe für neue Erstsemestrige anbietet. Wenn ihr jemanden gefunden habt, unterhaltet euch über mögliche Prüfungs- und/ oder Vorlesungskombinationen, wie ihr euch am besten für die Klausuren vorbereiten könnt etc. Einige wenige solcher Gespräche im Verlauf eures Studiums können wirklich Gold wert sein.

## **TIPP 1**

**SICH MIT  
ERFAHRENEREN  
STUDIERENDERENEN  
AUSTAUSCHEN**


## **TIPP 2**

**DISTANZIERE DICH  
VON  
NEGATIVPOLEN  
ODER TOXISCHEN  
MITSTUDIERENDEN**

Genauso sehr wie manchen Studienkolleg\*innen hilfreich sein können, gibt es auch andere, welche es zu vermeiden gilt. Einige nehmen das Studium etwas zu locker, andere wiederum finden nicht die passende Lernstrategie für sich und müssen Prüfungen ständig wiederholen. **Lass dich von ihnen nicht herunterziehen oder von gewissen Prüfungen abschrecken.**

Diese Leute können einen regelrechten Negativpol darstellen und versuchen sich selbst oder auch dir eventuell sogar die Sinnhaftigkeit des Studiums auszureden, deshalb am besten einen großen Bogen um sie ziehen.

Weiters ist es wichtig, gerade am Beginn des Studiums eine passende Routine für dich zu finden. Es kursieren die unterschiedlichsten Strategien zum effektiven Lernen doch nicht jede davon wird auch für dich hilfreich sein. Wichtig ist, dass du weißt welcher Lerntyp du bist und welche Strategien für dich funktionieren. Wir würden jedenfalls empfehlen einige Wochen vor der Prüfung einen Lernplan zu erstellen, um ein Gefühl für den Stoffumfang zu entwickeln. Bestenfalls blockst du bei der Erstellung des Lernplans gleich deine Lernzeiten im Kalender, sodass diese auch fest eingehalten werden.



**TIPP 3**  
**FINDE HERAUS  
WELCHER LERNTYP  
DU BIST, ERSTELLE  
EINEN LERNPLAN UND  
HALTE DIR  
LERENZEITEN FREI**

Wenn du diese Tipps befolgen kannst, wirst du bereits nach gar nicht allzu langer Zeit in deinem Studium merken, dass du zu den sehr guten Studierenden deiner Kohorte gehörest, und somit vermutlich sogar Dinge erreichen kannst an die du zuerst gar nicht erst gehalten hast.

1.4.

# AUSLANDSSEMESTER



# 1.4.

## AUSLANDSSEMESTER

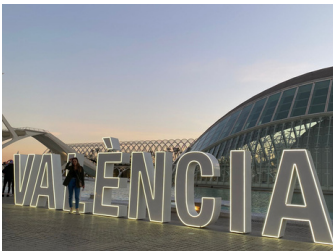
Interessanterweise stellen wir immer wieder fest, dass das Thema Auslandssemester bei verschiedenen Arbeitgebern teils unterschiedlich wahrgenommen wird. Einige Unternehmensberatungen setzen dies sogar als Hürde voraus, um eine Interview-Einladung zu erhalten. Fakt ist jedenfalls, dass die Absolvierung eines Auslandssemesters deinem Profil am Arbeitsmarkt keinesfalls schaden wird.

Erstens, demonstrierst du Unternehmen, dass du bereit bist deine **Komfortzone zu verlassen**, um ein Abenteuer zu wagen. Zweitens, bietet dir die Zeit an einer anderen Universität die Möglichkeit **dein Netzwerk zu erweitern**, was im anstehenden Berufsleben von Vorteil sein kann. Drittens, profitierst du im Prozess deiner **Persönlichkeitsentwicklung** vom interkulturellen Austausch. Die Reputation oder gar das Ranking deiner Gastuniversität sehen wir nur als sekundär.



**GUIDANCE TOP TIPP: Ab ins Auslandssemester!**

Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen! Die Offenheit der Leute, die Kurse, als auch das Land selbst waren eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte!  
- Eva in Valencia



Mein Auswahlkriterien für mein persönliches Auslandssemester? Innovation, Kultur, Mentalität und natürlich gutes Wetter!  
- Markus in Tel Aviv



# 02 BERUFLICH

2.1. RELEVANTE REFERENZEN

2.2. INTERVIEW PREPERATION

2.3. NETWORKING

---

# 2.1.

# RELEVANTE REFERENZEN



# 2.1. RELEVANTE REFERENZEN

Neben der akademischen Laufbahn ist es auch wichtig, seine berufliche Laufbahn weiter voran zu bringen. Darum empfehlen wir dir Praktika oder Studentenjobs gerade während, oder neben deiner akademischen Laufbahn abzuschließen.

Dazu zählt nicht nur das Sammeln von **Erfahrungen**, sondern auch das **Kontakte knüpfen** und vor allem **Einblicke in die Arbeitswelt** zu bekommen. Zusätzlich können diese Kontakte und das eigene Netzwerk viel weiterhelfen, wenn es um spätere Bewerbungen geht.

Besonders wichtig ist es, sich **Arbeitszeugnisse** ausstellen zu lassen und diese bei neuen Bewerbungen als Referenzen anzugeben. Ein gutes Arbeitszeugnis kann oft mehr aussagen als verschiedene Schulungen oder Ausbildungen im Lebenslauf. Das kommt daher, dass sie von Vorgesetzten ausgestellt werden, die deine Arbeitsweise kennengelernt haben und ggf. auch einen Entwicklungsprozess bei dir miterleben konnten.

Noch besser ist, sofern für das Gegenüber in Ordnung, bestimmte Personen als **Referenzen** in der eigenen Bewerbung anzugeben. Diese können dann vom potenziellen neuen Arbeitsplatz kontaktiert werden und Auskunft geben über den/die Bewerber\*in als Angestellte\*r. Damit wird man nicht nur über den Lebenslauf charakterisiert, sondern auch als Person und als Asset für das neue Unternehmen. **Soft Skills werden (mehr) hervorgehoben und die Chancen stehen höher zum Gespräch eingeladen zu werden.**

Wenn die angegebenen Referenzen selbst im angestrebten Feld tätig sind und eine gewisse Erfahrung und vielleicht sogar einen guten Ruf in der Tätigkeit mit sich bringen, bekräftigt das umso mehr die **geteilten Infos und die Erfahrung**, die sie gemacht haben mit dem/der Bewerber\*in.

Wir empfehlen dir daher: Bewirb dich für relevante Praktika, suche dir relevante Werkstudentenstellen und versuche dich durch Networking in die Branchen zu verknüpfen, in die du gerne möchtest. Falls du, wie viele andere auch, noch gar nicht weißt, in welcher Branche du später einmal Fuß fassen möchtest, verfare schlicht und einfach nach besten Wissen und Gewissen und dem guten alten Ausschlussverfahren ;)

### **GUIDANCE TOP TIPP:**

**Sammele mit Internships oder Werkstudentenjobs erste Erfahrungen und mach dir ein Bild von verschiedenen Branchen. Lasse dir Arbeitszeugnisse ausstellen und nenne, falls möglich, ehem. Leader als Referenzen**



# 2.2.

# INTERVIEW PREPERATION



# 2.2. INTERVIEW PREPERATION

Wenn du an diesem Punkt angelangt bist, ist die erste Hürde schon überwunden – du wurdest zu einem Job-Interview eingeladen! Jetzt heißt es von sich überzeugen und den Job bekommen!

Nervös zu sein vor einem Bewerbungsgespräch ist normal und auch gut. Hier hilft vor allem das Auseinandersetzen mit sich selbst und auch mit dem Unternehmen bei dem du dich beworben hast. Du hast dich natürlich im Zuge der Bewerbung bereits mit dem Unternehmen beschäftigt, dennoch ist es von Vorteil nochmal die Website zu screenen und interessante Daten herauszufiltern.

- Eckdaten zum Unternehmen
- Welche Standorte gibt es
- Wo ist der Unternehmenshauptsitz
- Wie setzt sich der Vorstand des Unternehmens zusammen
- Wie setzt sich das Team zusammen für das du dich bewirbst

Ebenso wichtig ist die Wertevermittlung im Bereich CSR oder Nachhaltigkeit – stell dir selber die Frage: Kann ich mich damit identifizieren? Auf was lege ich Wert?



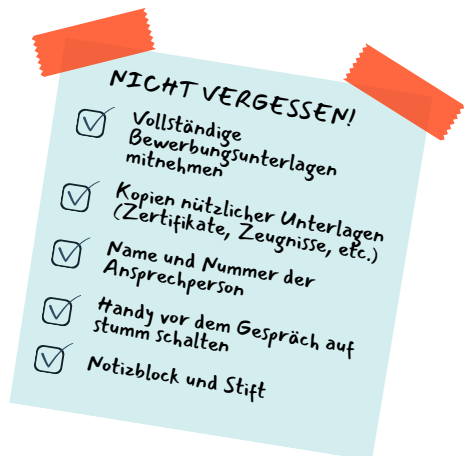
Die Beantwortung dieser Fragen hilft dir nicht nur eine klare persönliche Perspektive zu schaffen, sondern hat auch eine vorbereitende Wirkung auf mögliche Fragen, die im Bewerbungsgespräch gestellt werden können. Im Zuge dessen mach dir auch Gedanken über mögliche Fragen deinerseits an die interviewende Person der Firma.

Zusätzlich zu den firmenbezogenen Daten solltest du dir auch Gedanken zu deiner Person machen.

- Welche Fragen könnten seitens des Unternehmens aufkommen, wenn jemand deinen Lebenslauf durchsieht?
- Gibt es vielleicht Lücken oder Bereiche in deinem CV die eine detailliertere Beschreibung benötigen?
- Was hat dich überhaupt dazu motiviert, dich für die offene Position zu bewerben und was qualifiziert genau dich dafür?

Sei dir deiner Kompetenzen und Qualifikationen bewusst und kommuniziere diese auch konkret. Die Kombination deiner Erfahrung, deiner Persönlichkeit und deiner Kompetenzen bieten einen großen Mehrwert für das jeweilige Unternehmen! Mit deinem Bewusstsein dafür stärkst du auch dein professionelles Auftreten und du überzeugst im Handumdrehen.

**Viel Erfolg für dein  
nächstes  
Bewerbungsgespräch!**



# 2.3.

# NETWORKING





## 2.3. NETWORKING

Bekanntlich ist der Mensch ein Gewohnheitstier. Das führt auch dazu, dass sich Menschen am liebsten mit bereits bekannten Personen und mit Gleichgesinnten unterhalten. Jedoch wird die Wichtigkeit des Networkings von den meisten unterschätzt!

Heutzutage kommt es oft nicht darauf an, was man weiß, sondern wen man kennt. Was im ersten Moment nach der Befürwortung des „Vitamin B“ klingt, spielt in Wirklichkeit in vielerlei Hinsicht eine bedeutende Rolle, um die Karriereleiter weiter hinaufsteigen zu können. Durch den Aufbau und Erhalt umfangreicher Kontakte, kommt man in den Genuss von umfassenden **Vorzügen**, wie etwa den Erhalt von wertvollen **Ratschlägen**, **neuen Optionen** in der Stellensuche, **Empfehlungen**, spannenden **Hinweisen** und neuen **Einsichten**.

Wusstest du außerdem, dass viele Stellen gar nicht öffentlich ausgeschrieben sind? Zu diesen Jobs kommt man nur über Empfehlungen und Vorschlägen, d.h., wenn man genug Leute kennt, die einen schätzen und mit denen man im regelmäßigen Austausch steht, kann es sogar passieren, dass der Job zu dir kommt und nicht du zum Job.

Bei längerer Überlegung, was eigentlich für einen selbst „networking“ bedeutet, entsteht bei den meisten Menschen ein recht schwammiger Begriff im Kopf. In erster Linie wird darunter verstanden, einen großen und diversen Freundes- und Bekanntenkreis zu haben. Was genau alles darunter fällt, lässt sich am besten an jenen Skills erklären, die man zum Networking braucht.

Eines soll jedoch vorab geklärt sein: verkrampftes Networking zu betreiben, kann nach hinten losgehen. Schließlich kommt das Gegenüber in der Regel einem gezwungenen Verhalten schnell auf die Schliche, wodurch ein vermeintlicher Networkingversuch eher in eine unangenehme und eher holprige Konversation umschlagen könnte.

**Deshalb ist es oft hilfreich, sich auf allgemeine zwischenmenschliche Skills zu fokussieren:**

### **1. Aufmerksames Zuhören und Interesse zeigen:**

Auch dann, wenn es ein Thema ist, in dem man sich nicht auskennt. Wenig über ein gewisses Thema zu wissen, ist die beste Möglichkeit **offen und interessiert rüberzukommen**, als auch viele **neue Dinge zu lernen!** Die meisten Menschen freuen sich darüber, wenn sie ihr Wissen teilen dürfen.

### **2. Kommunikation:**

Personen können noch so klug, begabt, fleißig, freundlich und engagiert sein, fehlt ihnen jedoch die Fähigkeit diese Stärken zu kommunizieren, wird der Gegenüber von diesen Stärken nicht überzeugt werden, was dazu führt, dass man sich selbst nicht so gut am Arbeitsmarkt verkaufen kann. Dabei gilt zu beachten, dass die Kommunikation wesentlich breiter ist und weit über die verbale Kommunikation hinausgeht. Schließlich umfasst eine gelungene Kommunikation nicht nur die Sprache, die man wählt, sondern auch die eigene **Stimme**, die **Mimik** und **Gestik** und nicht zuletzt auch der **Augenkontakt**.

### 3. Selbstvertrauen:

In dieser Hinsicht tendieren Menschen oft dazu in die Extreme zu schlagen, denn die meisten haben entweder zu viel davon und können unter Umständen voreilig als arrogant abgetan werden. Im gegenteiligen Fall, wenn man zu wenig Selbstvertrauen hat, steht man zu wenig für sich ein und kommt auch nicht an die spannenden Persönlichkeiten und interessanten Jobs heran. Im Zweifel einfach dem altbekannten Sprichwort folgen: „**Fake it till you make it!**“

# 03

# EXTRACURRICULAR

**3.1. STUDENT CLUBS**

**3.2. IT-SKILLS &  
ZERTIFIKATE**

---

# 3.1.

# STUDENT CLUBS



# 3.1. STUDENT-CLUBS

Studierende im Bachelor- oder Masterstudium haben viel zu tun. Zwischen Kursen, Arbeit, Projektarbeiten, Familie und anderen Verpflichtungen gibt es eine Menge unter einen Hut zu bekommen.

Warum also sollten wir dir vorschlagen, dieser Liste noch etwas hinzuzufügen, indem du einer Studentenorganisation beitreitest? Weil es sich äußerst positiv auf deine **Karriere** und deine **Studienerfahrung** auswirken kann. Wir möchten dir im letzten Kapitel noch wesentliche Gründe nennen, warum wir glauben, dass Studentenorganisationen mehr als lohnenswert sind.

**10 Gründe, warum du dich während des Studiums an einem Studentenclub beteiligen solltest:**



1. Du wirst mehr über dich selbst erfahren
2. Du wirst deine Soft Skills weiter vorantreiben
3. Du lernst, wie du mit einem Team mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenarbeitest
4. Du erhältst die Gelegenheit zum Networking
5. Du sammelst praktische Erfahrungen in einem sicheren Umfeld
6. Du wirst in der Lage sein, die im Unterricht gelernten Fähigkeiten praktisch anzuwenden
7. Du treibst deine Leadership Skills weiter voran
8. Du erhältst einen Ausgleich zu deinem Studium
9. Du füllst deinen Lebenslauf mit relevanten Referenzen
10. ... und das allerwichtigste, du wirst Spaß haben ;)

# 3.2.

# IT-SKILLS & ZERTIFIKATE



## 3.2. IT-SKILLS

Machen wir uns nichts vor, die Digitalisierung hat unser aller Leben komplett erfasst. Keine Wunder, dass fast alle Unternehmen auf der Suche nach **Digital Natives** sind. Bei der Komplexität und Vielfalt kann man aber schon mal leicht den Überblick verlieren. Wir wollen dir Schritt für Schritt dabei helfen all jene Fähigkeiten zu identifizieren, die für deinen Karrierepfad relevant sein können:

1. Schnapp dir deinen Laptop und öffne deinen Browser
2. Suche nach mindestens zwei Dutzend Job-Titeln die für dich spannend klingen
3. Notiere dir alle Qualifikationen, die dir untergekommen sind und erstelle ggf. eine Word Cloud

Somit erhältst du einen guten Überblick, auf welche Skills du dich konzentrieren musst, oder welche Zertifikate du für gewisse Positionen noch benötigst.

Neben **MS Office** legen wir dir gerne außerdem noch die folgenden IT-Skills ans Herz: Python, SQL, PowerBI, R, Cloud-Zertifizierungen. Einige davon kannst du bereits günstig über Online Kurse im Internet abschließen.

Ein paar Skills die sich unsere Mentees in den letzten Monaten angeeignet haben sind u.a. in den Bereichen Leadership im Rahmen eines Projekts, Interview Prep oder Mindfulness.



# ... ZUM SCHLUSS EIN PAAR ABSCHLIESSENDE WORTE

Egal in welchem Abschnitt du dich in deinem Studium befindest, ob du gerade ein Praktikum machst, oder du noch überlegst für welchen Master du dich bewerben sollst - sei mit Enthusiasmus dabei, genieße die Zeit neue Dinge zu lernen, dich mit neuen Personen zu connecten und scheu dich nicht, neue Dinge auszuprobieren!

Solltest du das Gefühl haben, einmal falsch abgebogen zu sein, oder einen Rückschlag erlebt zu haben, geh nicht zu hart mit dir ins Gericht! Was sich in dem Moment wie ein aboluter Fehltritt anfühlt, kann sich langefristig gesehen nur als Gewinn für deine Karriere entpuppen. Sprich, jeder Rückschlag ist kurzfristig kräftezehrend, langfristig aber ein aboluter Gewinn für deine Entwicklung, egal ob persönlich, akademisch oder beruflich.

In diesem Sinne, an alle die bis hierhin gelesen haben, danke für eure Zeit! Wir freuen uns sehr über deine Meinungen, Feedback oder Eindrücke zu unserem ersten E-Book! :)

Cheers,  
Tanja von Guidance